

Kreuzkirche aktuell



Gemeindebrief
der Evangelischen
Kreuzkirchengemeinde Reutlingen

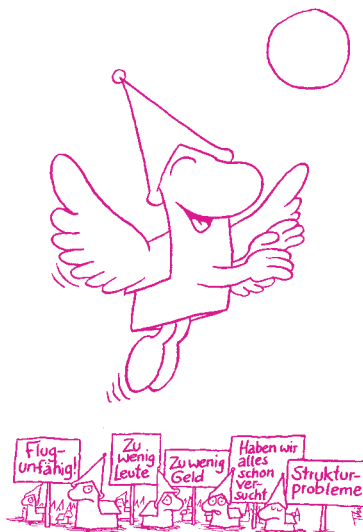
FEBRUAR/MÄRZ 2007

„Finanzielle Sanierung schafft allein keinen Aufbruch in die Zukunft, schon gar nicht dann, wenn der Kirchenbetrieb in einer Gestalt saniert wird, die in früheren Zeiten erfolgreich war und dabei ist, zu vergehen.“ (Paul M. Zulehner)

Liebe Leserinnen,
Liebe Leser!
In diesen Wochen werden nach langen, schwierigen, aber notwendigen Beratungen durch Beschlüsse in der Gesamtkirchengemeinde Reutlingen die nächsten Weichen für eine finanzielle Sanierung gestellt. Allerdings haben die Diskussionen eine ökonomische Schlagseite bekommen, die fragen lässt, ob damit allein ein Aufbruch in die Zukunft gelingen kann. „Nicht leere Kassen (...) fordern uns heraus, sondern leere Herzen und leere Kirchen.“

Es braucht wirklich andere Perspektiven und Schwerpunkte, damit Kirche wie-

der „flugfähig“ wird. Aufwind kann es geben, wenn wir Kirche von den Möglichkeiten Gottes her



denken, wenn wir uns miteinander einlassen auf die biblischen Bilder von Gemeinde und Verheißun-

gen Gottes. Ein wachsendes Bedürfnis nach geistlicher Orientierung ist wahrzunehmen.

Zu Recht mahnen Gemeindeglieder an, dass eine spirituelle und theologische Dimension ins Spiel kommen sollte. Mitarbeitende und Gemeindeglieder mit unterschiedlichen Frömmigkeitsstilen treffen sich und ringen darum, was sie verbindet und wofür Kirche steht. Bei einem Tag der Mitarbeitenden im November haben wir davon etwas erlebt.

Aufwind kann es geben, wenn eine Gemeinde sich etwa von den Inhalten des Impulspapieres „Kirche der Freiheit“ der Evangeli-

schen Kirche in Deutschland (EKD) anstecken lässt (www.zukunftskongress-ekd.de):

Das Papier, das eine breite und interessante Diskussion in Gang gesetzt hat, ist ein absolut mutiger Entwurf für einen umfassenden Reformprozess. Der Horizont bis 2030 wird in den Blick genommen. Verkrustetes Denken wird aufgebrochen. Problemanzeigen werden umfassend (nicht nur finanziell) und ungeschminkt benannt. Potentiale und Möglichkeiten werden aufgezeigt. Es wird Mut gemacht, sich dem Wandel zu stellen und ihn nicht nur zu erleiden. Wachsen gegen den Trend und kein Abfinden mit dem Schrumpfungsprozess. So könnte allein schon das Gespräch über die vier Grundimpulse des Papiers lohnend sein:

– *Geistliche Profilierung statt undeutlicher Aktivität. Wo evangelisch drauf*

- steht, muss Evangelium erfahrbar sein.*
- *Schwerpunktsetzung statt Vollständigkeit. Kirchliches Wirken muss nicht überall vorhanden sein, wohl aber überall sichtbar.*
 - *Beweglichkeit in den Formen statt Klammern an Strukturen.*
 - *Außenorientierung statt Selbstgenügsamkeit.*

Richtig Aufwind kann da die biblische Losung für das Jahr 2007 aus Jes. 43,19 geben: „Gott spricht: Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr’s denn nicht?“ Dieser Satz weckt Hoffnung. Er hat Zuspruch zum Inhalt. Hoffnung und Zuspruch haben wir nötig in einer Zeit des Wandels und der Veränderung.

Ihr Martin Ychnick

Weltgebetstag

Auch in diesem Jahr laden Frauen aller Konfessionen ein zum Weltgebetstag am

Freitag, 2. März 2007.

Wir feiern dieses Jahr um **19.00 Uhr in der Kreuzkirche.** Die Liturgie, dieses Jahr von Frauen aus Paraguay, steht unter dem Thema „Unter Gottes Zelt vereint“.

Das Jahr 2007 ist ein Jubiläumsjahr

– nicht der Kreuzkirchengemeinde, aber der Kreuzkirche als Kirchengebäude.

In der nächsten Ausgabe von „Kreuzkirche aktuell“ werden die einzelnen Veranstaltungen zum Kirchenjubiläum vorgestellt. Jetzt schon sei genannt:

Sonntag, 1. April, Gottesdienst mit Eröffnung der Ausstellung „Kreuzweg“ des Künstlers Fritz Ketz (geschaffen im Jahr 1947); im Gottesdienst am **Karfreitag (6. April)** wird in der Kreuzkirche Prof. Dr. Eberhard Jünger (Tübingen) predigen.

R.Z.



Kleider- Textil- und Spielzeug- spendensammlung für Mariaberg Jede Spende hilft!

Auch dieses Jahr ruft Mariaberg wieder zu einer Altkleiderspende auf. Wir bitten um Abgabe der Spenden am

**Samstag, 3. März 2006, von
12.00 bis 17.00 Uhr im Kirchsaal
der Kreuzkirche.**

Gesammelt werden Kleidung, Wäsche, Spielzeug und Briefmarken. Auch Gegenstände aus Urgroßmutterns Zeiten, wie beispielsweise Kleider, Accessoires, Bilder und andere Raritäten sind immer willkommen. Sperrige Gegenstände wie Möbel, Matratzen, Fahrräder oder auch defekte Artikel werden nicht angenommen. Alle Spenden sollten intakt, sauber und in gutem Zustand sein. Schuhe sollten paarweise gebündelt werden. Um eine sorgfältige Verpackung wird gebeten, damit die Spenden nicht durch Schmutz oder Feuchtigkeit unbrauchbar werden.

Den in Mariaberg lebenden und arbeitenden Menschen helfen die Spenden gleich in mehrfacher Hinsicht: Die Sachspendenabteilung Mariabergs bietet Arbeitsplätze für Menschen mit und ohne Behinderungen an. Bewohner Mariabergs können sich hier kostenlos einkleiden. Und auch der Erlös aus dem beliebten Sachspendenverkauf, der jede Woche zahlreiche Kunden aus der Region anzieht, kommt den in Mariaberg betreuten Menschen zugute.

G.B.

Neues Angebot für Jugendliche ab März „feel the spirit“

Bei der Alltagsfreizeit im Oktober teilen 25 Jugendliche ihren Alltag im Niemöller-Haus miteinander. Das Trainee-Programm, ein erlebnisorientiertes Schulungsangebot für Jugendmitarbeiter (März bis November 2006) wird begeistert aufgenommen.

Bei der Kinderbibelwoche und bei der Kinderferienwoche können wir uns vor jugendlichen Mitarbeitenden (fast) nicht mehr retten. Nach Abbrüchen in der Jugendarbeit gibt es wieder so etwas wie Aufbruchstimmung.

Es zeigt sich: Jugendlichen macht es Spaß, ihr Potential, ihre Begabungen einzubringen und sie brauchen dafür Freiräume. Sie suchen nach Gemeinschaft und sind offen für Religiosität und für Glaubensfragen.

Mit „feel the spirit“ wollen wir diesen Bedürfnissen in der Gemeinde mit einem regelmäßigen Angebot Raum geben. Grobe Eckpfeiler des Konzeptes stehen: 14tägliche Treffen, Aktionen, Unternehmungen, Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit, die Alltagsfreizeit im Herbst als fester Bestandteil ...

Am 7. Februar wird mit den Jugendlichen zusammen geplant und entwickelt. Ein Wochenende vom 16. bis 18. März auf der Burg Derneck im Lautertal ist dann der offizielle Startschuss für das Projekt. Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren, die Interesse haben, können sich bei Stephan Sigloch oder Martin Schmid melden.

Atempause – Spüren, wie das Leben fließt

So lautet das Motto der

Fastenaktion „7 Wochen Ohne“, an der sich die Kreuzkirchengemeinde in diesem Jahr beteiligt.

Wir leben in Zeiten, in denen es für viele nur wenige Momente fürs Innehalten gibt.

Wer dieses spürt und solche Zeiten immer wieder vermisst, der sehnt sich zugleich nach einer Unterbrechung. So ist für viele die Passionszeit ein willkommener Anlass, neu nach den Kraftquellen des Lebens zu suchen, sich neu auszurichten auf Gott, Meditation und Gebet für sich zu entdecken.

Wir wollen Sie im Rahmen eines Gottesdienstes und der anschließenden Fastenaktion dazu einladen, 7 Wochen lang eingeschliffene Alltagsgewohnheiten zu überdenken, auf lieb gewonnene „Sünden“, wie z.B. Alkohol, Nikotin, Süßigkeiten zu verzichten, zu klären, was Lebensqualität ausmacht, Platz zu schaffen für Veränderungen, neue Perspektiven zu entwickeln oder durch Konsumverzicht Solidarität mit Benachteiligten zu zeigen.

Abendgottesdienst „Atempause“ Sonntag, 4. Februar 2007, 18.00 Uhr im Martin-Niemöller-Haus

Im Rahmen des Abendgottesdienstes wollen wir uns auf die sieben Themen der Fastenaktion einstimmen und uns Zeit nehmen für das, was wir uns für die Fastenzeit vornehmen wollen.



Abendangebot zur Fastenaktion „7 Wochen Ohne“

Wir treffen uns am Mittwoch, den 21.02. und dann bis Ostern jeden Dienstag ab 19.00 Uhr bis 19.45 Uhr in der Kapelle der Kreuzkirche.

Gemeinsam beschreiten wir in den sieben Wochen den Weg von der Quelle zur Mündung. Dazu gehört zunächst einmal, die Quellen des Lebens zu entdecken (1. Woche), Oasen der Stille für sich zu finden (2. Woche), um zu spüren, wie das Leben fließt (3. Woche). Dann kommt der Moment, vom Gewohnten loszulassen (4. Woche) und einfach dem Fluss des Lebens zu folgen (5. Woche). So ermutigt, können wir dann neue Kraft schöpfen (6. Woche), um den Weg, der sich uns eröffnet, zu Ende zu gehen (7. Woche).

Das Bewusstsein, innezuhalten, eingeschliffene Verhaltensweisen zu überdenken und sich auf das Neue einzulassen, aus „Weniger“ – „Mehr“ zu machen, soll Ihnen neue Perspektiven eröffnen. Machen Sie einmal eine Pause – eine „Atempause“.

Kontakt: Stephan Schumacher,
Tel. 210 241, E-mail: stephan.schumacher@kreuzkirchengemeinde.de oder
Pfr. Stephan Sigloch, Tel. 23 382,
E-mail: stephan.sigloch@kreuzkirchengemeinde.de



Alltagsfreizeit

Sechszwanzig Jugendliche trafen sich am Sonntag, 8.10.06, zusammen mit Martin Schmid und Stephan Sigloch, um für vier Tage das Martin-Niemöller-Haus mit ihrem Zuhause zu tauschen. Doch diese Freizeit fand nicht in den Ferien statt – nein, jeder Teilnehmer ging in dieser Zeit seinen gewöhnlichen Verpflichtungen nach: Schule, Zivildienst oder Beruf liefen ganz normal weiter; diese Freizeit fand also wirklich mitten im Alltag statt.

Beim Frühstück und dem manchmal dringend benötigten Kaffee gab es jeden Tag einen Morgen-Impuls mit auf den Weg: Anregungen, auf bestimmte Teile des eigenen Alltags besonders zu achten oder zu versuchen, sie einmal mit anderen Augen wahrzunehmen und so neues im Alltagseinerlei zu entdecken.

Wenn gegen Mittag die ersten hungrigen Teilnehmer wieder im Niemöller-Haus eintrafen, hatte Stephan Sigloch meistens schon ein leckeres Essen zubereitet. Von seinen Kochkünsten waren alle hingerissen, auch wenn er – wortwörtlich – schwer daran zu kauen hatte, dass ihm einmal die Reiszubereitung missglückte. Auch so etwas gehört eben zum Alltag.

Die Nachmittage boten Zeit für gemeinsames Hausaufgabenmachen, Musik hören, erbittert geführte Tischkickerduelle und andere unterhaltsame Spiele. Im Raum der Stille war die Möglichkeit, Zeit für sich alleine und etwas Ruhe vom Trubel der „28-Mann-WG“ zu finden, und

sei es nur, dank ausgefallener Schulstunden ungestört auszuschlafen.

Zeit war auch für interessante Diskussionen. In der allabendlichen „Bibletime“ wurden verschiedene biblische Geschichten gelesen und gemeinsam ausführlich besprochen – jedes Mal ein reger Austausch von Überlegungen, Fragen und möglichen Antworten. Das gemeinsame Singen kam natürlich auch nicht zu kurz: von Pop und Rock über spirituelle Lieder bis hin zu „Klassikern“ wie „Die Affen rasen durch den Wald“.

Zum Tagesabschluss kamen alle Teilnehmer noch einmal zusammen. Beim Abendgebet wurden die einprägsamsten Erlebnisse und Eindrücke des vergangenen Tages geteilt: das persönliche „Highest High“ und das „Lowest Low“. Am Ende waren sich alle einig, dass die Alltagsfreizeit rundum gelungen war.

Das Martin-Niemöller-Haus war für kurze Zeit wirklich ein Zuhause geworden, jeden Mittag dorthin zurückzukehren hat sich tatsächlich wie „heimkommen“ angefühlt. Es war also eine schöne Zeit, auch wenn der eine oder andere sich nach den Nächten auf der Isomatte wieder auf sein gemütliches eigenes Bett freute.

Jeremias Rauch



Kindergarten Regenbogen Die Engel und der Weihnachtsstern

Wie jedes Jahr gestalteten wir einen Programmpunkt beim Adventsnachmittag unserer Kreuzkirchengemeinde am ersten Advent 2006. Wir spielten das Krippenspiel „Die Engel und der Weihnachtsstern“:



Da oben am Himmel wohnt der Weihnachtsstern. Und jedes Jahr, wenn es auf der Erde kalt wird, fliegt

er mit den Engeln zu Euch auf die Erde. Denn Gott hat ihnen den Auftrag gegeben, Euch von jener wunderbaren Nacht zu erzählen, die vor über 2000 Jahren alles verändert hat.



Der Weihnachtsstern und zwei Engel verkleiden sich als Menschen und suchen für Maria und Josef

eine Herberge. Zweimal werden sie abgewiesen, bis die Hirten auf dem Feld Maria und Josef in ihrer kleinen Hütte willkommen heißen.

In einer kalten, klaren Nacht wird das Jesuskind geboren. Freude, Licht und Wärme erfüllen die kleine Hütte.

Die beiden Engel verabschieden sich. Sie haben Gottes Auftrag erfüllt und kehren in den Himmel zurück. Der Weihnachtsstern aber bleibt und leuchtet über der Hütte.



Damit alle Menschen und Tiere den Weg zur Hütte finden.

*Es grüßen Sie
die Regenbogenkinder
und das Regenbogenteam*



Freizeit für Menschen mit Kindern von 0-11 Jahren

Ein Wochenende miteinander Zeit haben, etwas zu erleben, Kinder mit anderen Kindern laufen zu lassen, vom Alltag abzuschalten, tief Luft zu holen ... all das soll bei dieser Freizeit möglich sein.

Gemeinsam spielen, die nähere Umgebung erkunden, miteinander kochen und essen, Gute-Nacht-Geschichte und ein gemeinsamer Gottesdienst sind Elemente des Programms.

Das schöne und geräumige Selbstversorgerhaus in Röttenbach bei Bartholomä (Ostalb) wird uns vom 4.-6. Mai 2007 beherbergen.

Weitere Informationen und Anmeldeunterlagen bei Fam. Beyer (Tel. 24 03 39) oder Petzold (Tel. 29 00 14). Anmeldeabschluss ist der 1. März 2007.

Kinderbibelwoche in den Osterferien

Vom 2.-5. April findet die Kinderbibelwoche (für Kinder von 7 bis 11 Jahren) statt. Jeweils von 9.30 bis 12.15 Uhr gibt es Theaterszenen zu Petrusgeschichten, Kleingruppen mit Spielen, Kreativem, Gespräch, Imbiss und vieles mehr. Anfang März werden die Einladungen verschickt.

Wer bis dahin keine bekommen hat, aber mitmachen möchte, sollte sich im Gemeindebüro melden.

Vom Bastelkreis

Beim Adventsnachmittag im Martin-Niemöller-Haus am 1. Advent konnten wir alles, was wir im Lauf des Jahres genäht, gestrickt und gebastelt hatten, zum Verkauf anbieten. Lag es an der zu milden Witterung, dass Socken, Wollschals, Decken usw. keine Liebhaber fanden, oder lag es am Angebot, dass der Verkauf nur schleppend ging? Im letzteren Fall sind wir für Anregungen jederzeit dankbar. Den Erlös aus dem Verkauf spendeten wir wieder der Vesperkirche, der Häuslichen Kinderkrankenpflege und der Aktion „Gea- Leser helfen“.

Herzlichen Dank allen Käuferinnen und Käufern, die diese Spenden ermöglichten und ganz besonders den fleißigen Bastelkreis-Mitarbeiterinnen!



Gisela Krämer

Kinderferienwoche zum Beginn der Sommerferien

Ab März gibt es die neuen Einladungen für die Kinderferienwoche in den Sommerferien rund ums Martin-Niemöller-Haus.

Vom 30. Juli bis 4. August findet das bewährte und beliebte ganztägige Ferienangebot wieder statt. Wir wollen in diesem Jahr die Teilnehmerzahlen erhöhen. 60 Kinder zwischen 8 und 12 Jahren können mitmachen. Nähere Informationen im Gemeindebüro.

ANGEBOTE DER KREUZKIRCHENGEMEINDE

- **„Farbklecks“ (7 bis 10 Jahre)**

Fr. 14.30-16.00 F. Schmid, Tel. 239 359

- **Konfi-Treff „Hurra, wir leben**

noch!“ – offener Treff für die Konfir-
mierten der letzten Jahrgänge; **14.02./**
21.03., jeweils 18.00-21.00 Uhr; MNH
Kontakt: Stephan Sigloch, Tel. 23 382

- **„feel the spirit“ für junge Leute**
(ab 14 Jahre)

07.02./16.-18.03. vgl. S. 3; Kontakt:
Stephan Sigloch, Tel. 23 382

- **„kreuz+quer“** – Treff für Glauben
und mehr; Kontakt:

Stephan Sigloch,
Tel. 23382

- **Familienspaß**
am Sonntag

11.03., 14.30 Uhr,
MNH, Osterbasteln;

Info bei Familie Beyer, Tel. 240 339

- **Sonntagstreff**

Info bei Familie Hirning, Tel. 24 828;

- **VCP-Pfadfindergruppen für Kinder**
und Jugendliche

Info bei Mareike Heller, Tel. 339 300

- **Treffpunkt 60+ am Georgenberg**
(für Senioren, jeweils 14.30 Uhr;
MNH)

01.02.: Schwäbische Geschichten mit
Rundfunk- und Fernsehpfarrer i.R. Ott-
heinrich Knödler; **01.03.:** Pfr. i.R. Klaus
Kuntz stellt die Vesperkirche Reutlingen
vor; **29.03.:** Pfarrerin Gilch-Messerer
zeigt Bilder eines Kreuzweges von Sieger
Köder

- **Andacht**

Fr. 15.30 Uhr im Altenheim Ringelbach-
str. 59

- **Meditationsabend**

07.02./21.02./07.03./21.03., jeweils
20.00 Uhr MNH; Info bei
Frau Keinath, Tel. 239 628)

- **Theologischer Kreis**

12.02./26.03., jeweils 20.00 Uhr;
MNH (Info: Pfarrerin Gilch-Messerer,
Tel. 270 860)

- **Hauskreise**

– Familie Bochinger (ab 50 J.),
Tel. 21 644

– Familie Pfeifle, Tel. 21 642

- **Bastelkreis**

22.02./29.03.,
jeweils 14.30 Uhr,
Memminger Str. 31;
Info bei Frau Krä-
mer, Tel. 230 468

- **Folkloretanz**

08.02./15.02./01.03./15.03./

29.03., 19.30 Uhr; MNH; Info bei Frau
Erdmann, Tel. 22 592

- **Tänzerische Früherziehung**
für Kinder

für 4-6jährige: Do. 16.30-17.15 Uhr; für
Schulkinder: Do. 17.15-18.00 Uhr (au-
ßer Ferien), Info bei Frau Erdmann, Tel.
22 592

- **Asylcafé** Do. 19.00-22.00; MNH
zur Begegnung zwischen Gemeindegli-
edern und Asylsuchenden

- **Frauentreff**

13.02.: Weltgebetstag-Vorbereitung;
20.03., jeweils 15.00 Uhr; KS
Info bei Fr. R. Parsch, Tel. 270 864

- **Kantorei** Di. 20.00 Uhr; KS;

Info bei Wolfhard Witte, Tel. 897 825

- **Morgentliche Runde durch den**

ACHTUNG!

**In den Ferien findet keine Kin-
der- und Jugendarbeit statt!**



Markwasen

Mo, 8.00 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Freibad (nicht in den Ferien!); Info bei Pfarrerin Gilch-Messerer, Tel. 270 860

• **Kirchengemeinderat:** Öffentliche Sitzung am Donnerstag, 08.02., 20.00 Uhr, KS und Mittwoch, 14.03., 20.00 Uhr, MNH

*In der Rubrik „Angebote der Kreuzkirchengemeinde“ bedeuten: **MNH** = Martin-Niemöller-Haus, Hans-Reyhing-Str. 7 und **KS** = Kirchsaal der Kreuzkirche, Paul-Pfizer-Str. 9*

Mitarbeitertag

Wenn's mir gut geht, geht's gut" – das war zugleich Titel und Motto des ersten Mitarbeitertages in unserer Kreuzkirchengemeinde am 11.11.06. Die Idee dazu entstand, nachdem wir im Januar beim Prälatur-Wettbewerb „Familienfreundliche Gemeinde“ den mit 700 Euro dotierten 1. Platz belegt hatten und überlegten, was mit dem Preisgeld sinnvoll anzufangen wäre. So waren alle Mitarbeitenden eingeladen, den gemeinsamen Tag mit einem Brunch am üppigen Büffet und mit Gesprächen und Begegnungen zu beginnen. Anschließend ging Studienleiter Pfr. Thomas Maier (Unterweissach) als Referent einigen der Fragen nach, die mit dem Ta-

ges-Motto aufgeworfen wurden – sowohl im Blick auf das eigene persönliche Leben als auch im Blick auf das Miteinander in einer Kirchengemeinde. Zu seinen anschaulichen Ausführungen gehörten konkrete Fragen und biblische Texte für die Zeit der Gespräche in Kleingruppen und viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlebten den persönlichen Austausch als eine sehr wertvolle Erfahrung.

Die Kinder konnten in dieser Zeit im Untergeschoss des „NieMö“ ein eigenes Programm machen. Am Ende des Tages stand ein liturgischer Abschluss mit Liedern, Texten und Gedanken, bei dem auch die Kinder wieder mit dabei waren.

Stephan Sigloch

Praktikantinnen in der Gemeinde

Vom 12.2. bis 8.4. machen Dorothee Groneberg und Christiane Lamparter von der Evangelischen Fachschule für Sozialpädagogik (Kreuzliche) ein acht-

wöchiges Praktikum im Rahmen des Fachs „Freizeitpädagogik“ in der Kreuzkirchengemeinde. Die Anleitung hat Diakon Martin Schmid. Die beiden Schülerinnen lernen verschiedene Gruppen und Angebote der Kinder- und Jugendarbeit kennen und machen bei der Kinderbibelwoche verantwortlich mit.

Die Weihnachtsgeschichte - einmal nicht nach Lukas

Magier, wie sie der Evangelist Matthäus nennt, standen im Mittelpunkt des Weihnachtsmusicals 2006. Waren es weise Männer, Sterndeuter oder gar Köni-



ge – der königlichen Geschenke Gold, Weihrauch und Myrrhe wegen, die sie mitbrachten und waren es (aufgrund der drei Geschenke) wirklich drei, die diesem besonderen Stern nachgefolgt sind? In unserer Fassung des Musicals „Der Stern von Bethlehem“ gab es jedenfalls drei Königinnen und drei Könige, die abwechselnd gespielt und gesungen haben. Durch dieses „Rollensplitting“ auch bei anderen Parts konnten wir mehr Kinder beteiligen. Daraus entstanden ist ein tolles Gemeinschaftswerk, das die Handschrift von vielen Mitwirkenden aufweist: die der über 50 jungen Akteur/innen, der Eltern und aller anderen, die bei Bühne, Requisiten und Kostümen mitgeholfen haben, der Crew an Licht und Ton. Ein besonderer Dank an Benedikt Martin (Sprecher), an Gerlinde Martin und Werner Härtter und an David Messerer am Keyboard. Es hat Spaß gemacht mit Euch, und ich hoffe, ihr Musical-Kids seid beim nächsten Mal wieder dabei! *Astrid Gilch-Messerer*

ADRESSEN

1. Pfarramt: Pfarrer Reinhard Ziegler, Fr.-Ebert-Str. 50, Tel. 230 665, Fax 27 08 83, E-mail: ev.kreuzkirche1@kirche-reutlingen.de

2. Pfarramt: Pfarrerin Astrid Gilch-Messerer, Hans-Reyhing-Str. 7, Tel. 270 860, Fax 279 417, E-mail: ev.kreuzkirche2@kirche-reutlingen.de

3. Pfarramt: Pfarrer Stephan Sigloch, Pestalozzistr. 58, Tel. 23 382, Fax 205 948, E-mail: ev.kreuzkirche3@kirche-reutlingen.de

Gemeindebüro: Gaby Bender, Fr.-Ebert-Str. 50, Tel. 270 914, Fax 270 883; Dienstzeiten: Mo.-Fr. 9.00-12.30, Mo.-Mi. 14.00-16.00, Do. 15.00-18.00, E-mail: gemeindebuero@kreuzkirchengemeinde.de

Kinder-, Jugend- u. Familienausschuss: Pfr. Stephan Sigloch, Tel. 23 382, E-mail: kijufa@kreuzkirchengemeinde.de

Diakon Martin Schmid, Tel. 31 24 30, Fax 33 92 78, E-mail: martin.schmid@esjw.de

Mesner Juan Carlos Mayer, Marktstr. 33/1, Pfullingen, Tel. 798 113, Fax 704 773

1. Vorsitzender des KGR: Pfr. Ziegler, Fr.-Ebert-Str. 50, Tel. 230 665

2. Vorsitzender des KGR: Prof. Dr. E. Hohloch, Aaraustr. 6, Tel. 230 465

Kindergarten „Arche“, Payerstr. 6, Tel. 270 204; E-mail: kiga.payerstrasse@kirche-reutlingen.de

Kindergarten „Regenbogen“, Herderstr. 45, Tel. 23 207; E-mail: kiga.herderstrasse@kirche-reutlingen.de

Kindergarten „Sonnenschein“, Ganghoferstr. 11, Tel. 290 751; E-mail: kiga.ganghoferstrasse@kirche-reutlingen.de

Kreuzkirche: Paul-Pfizer-Str. 9

Gemeindezentrum Martin-Niemöller-Haus: Hans-Reyhing-Str. 7

Spendenkonto: Nr. 718 bei der KSK Reutlingen, BLZ 640 500 00 (Evangelische Gesamtkirchengemeinde, Stichwort „Kreuzkirche“)



Termine und Veranstaltungen

Do.	01.02.	14.30	Treffpunkt 60+ am Georgenberg, Martin-Niemöller-Haus
Mi.	07.02.		„feel the spirit“-Vorbereitung, Martin-Niemöller-Haus
Mi.	07.02.	20.00	Meditation, Martin-Niemöller-Haus
Do.	08.02.	20.00	Kirchengemeinderatssitzung, Kreuzkirche
Mo.	12.02.	20.00	Theologischer Kreis, Martin-Niemöller-Haus
Di.	13.02.	15.00	Frauentreff, Kreuzkirche
Mi.	14.02.	18.00	Konfi-Treff „Hurra, wir leben noch“, M.-Niemöller-Haus
Mi.	21.02.	19.00	Sieben Wochen Ohne, Kreuzkirche
Mi.	21.02.	20.00	Meditation, Martin-Niemöller-Haus
Do.	22.02.	14.30	Bastelkreis, Memminger Str. 31
Di.	27.02.	19.00	Sieben Wochen Ohne, Kreuzkirche
Do.	01.03.	14.30	Treffpunkt 60+ am Georgenberg, Martin-Niemöller-Haus
Fr.	02.03.	19.00	Weltgebetstag, Kreuzkirche
Sa.	03.03.	12.00	bis 17.00 Uhr: Kleidersammlung, Kreuzkirche
Di.	06.03.	19.00	Sieben Wochen Ohne, Kreuzkirche
Mi.	07.03.	20.00	Meditation, Martin-Niemöller-Haus
So.	11.03.	14.30	Familienspaß, Martin-Niemöller-Haus
Di.	13.03.	19.00	Sieben Wochen Ohne, Kreuzkirche
Mi.	14.03.	20.00	Kirchengemeinderatssitzung, Martin-Niemöller-Haus
Di.	20.03.	15.00	Frauentreff, Kirchsaa
Di.	20.03.	19.00	Sieben Wochen Ohne, Kreuzkirche
Mi.	21.03.	18.00	Konfi-Treff „Hurra, wir leben noch“, Martin-Niemöller-Haus
Mi.	21.03.	20.00	Meditation, Martin-Niemöller-Haus
Mo.	26.03.	20.00	Theologischer Kreis, Martin-Niemöller-Haus
Di.	27.03.	19.00	Sieben Wochen Ohne, Kreuzkirche
Do.	29.03.	14.30	Treffpunkt 60+ am Georgenberg, Martin-Niemöller-Haus
Do.	29.03.	14.30	Bastelkreis, Memminger Str. 31
So.	01.04.	10.00	Gottesdienst mit Ausstellungseröffnung, Kreuzkirche
	02. bis 05.04.		Kinderbibelwoche, Martin-Niemöller-Haus
Di.	03.04.	19.00	Sieben Wochen Ohne, Kreuzkirche

Liebe Gemeindeglieder!

Sie finden die aktuellen Termine der Kreuzkirchengemeinde auch auf unserer Internetseite. Hier die Adresse: www.kreuzkirchengemeinde.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelische Kreuzkirchengemeinde Reutlingen

Redaktion: Hans Dassel, Stephan Sigloch, Gaby Bender

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 03.03.2007

Druck: Grafische Werkstätte der BruderhausDiakonie Reutlingen



in der Kreuzkirche ...

- So. 04.02. 10.00 Uhr: Pfr. Sigloch
14.00 Uhr: Taufnachmittag/Pfr'in Gilch-Messerer
- So. 11.02. 10.00 Uhr: Pfr'in Gilch-Messerer mit Kirchen-
kaffee und Minikirche
- So. 18.02. 10.00 Uhr: Predigtgottesdienst (Prof. Dr. Rennstich)
- So. 25.02. 10.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst zum Sonntag Invo-
cavit, Landesbußtag, (Pfr. Ziegler)
Vorstellung des Gefangenen des Monats
- So. 04.03. 10.00 Uhr: Pfr. Sigloch /Taufen
18.00 Uhr: Taizé-Gottesdienst/Pfarrerin Gilch-Messerer
- So. 11.03. 10.00 Uhr: Pfr. Ziegler mit Konfirmanden; Kirchenkaffee und
Minikirche
- So. 18.03. 10.00 Uhr: Pfr. Ziegler /Abendmahl
- So. 25.03. 10.00 Uhr: Pfarrerin Gilch-Messerer
- So. 01.04. 10.00 Uhr: Pfr. Sigloch /Taufen und Ausstellungseröffnung

... im Martin-Niemöller-Haus



- So. 04.02. 18.00 Uhr: Gottesdienst „Atempause“; Schumacher/Sigloch/Team
- So. 11.02. 10.30 Uhr: Mosaik-Gottesdienst „Für Gottesdienst, Gebet, Glaube,
Leben“ (Pfr. Stephan Sigloch & Team), mit Kleinkin-
derkirche und Kinderkirche, anschließend Mittagessen
- So. 18.03. 10.30 Uhr Mosaik-Gottesdienst (Pfarrerin Gilch-Messerer &
Team), mit Kleinkinderkirche und Kinderkirche, an-
schließend Mittagessen

... und im Seniorenzentrum am Markwasen

- So. 11.02. 9.30 Uhr: Pfarrerin Pilgrim-Volkmer
- So. 25.02. 9.30 Uhr: Pfarrer Enz
- So. 11.03. 9.30 Uhr: Pfarrer Enz
- So. 25.03. 9.30 Uhr: Pfarrerin Pilgrim-Volkmer

Vielen Dank

für die Opfergaben in den Gottesdiensten zum Heiligen Abend und zum 1. Weihnachtstag. **2.983 Euro**

konnten von der Kreuzkirchengemeinde an „**Brot für die Welt**“ weitergeleitet werden. Das Ergebnis der Einzelspenden der Gemeinde-

glieder liegt noch nicht vor; sicher wird es wieder ein Betrag, der zum Ausdruck bringt, wie groß die Hilfsbereitschaft in der Kreuzkirchengemeinde ist.



Mein liebstes Paul-Gerhardt-Lied

Haben Sie ein Lieblingslied von Paul Gerhardt? Zu Weihnachten sage ich natürlich aus vollem Herzen: „Ich steh an deiner Krippen hier“, in der Passionszeit ist es „O Haupt voll Blut und Wunden“, besonders auch der vorletzte Vers: „Wenn ich einmal soll scheiden“ und schließlich freue ich mich auf den Ostersonntag, wenn ich in der Morgendämmerung singen darf: „Auf, auf, mein Herz mit Freuden“.

Am meisten mag ich die Lieder, die in kindlicher Einfachheit Gottes Schöpfung loben und unser christliches Leben erklären. Ich erinnere mich gerne an einen Sommerabend in Norwegen, an dem wir zusammen saßen und sangen. Irgendwann kam der Wunsch, alle Verse von „Geh aus mein Herz und suche Freud“ zu singen. Es war sicherlich anstrengend, so viele Strophen hintereinander zu singen, aber welche hätte man auslassen sollen? Auch im Kinderchor haben wir – auf Wunsch der Kinder – schon alle Verse gesungen und sie wollten es in der darauf folgenden Woche wiederholen. Singt oder liest man

alle Verse am Stück, ergibt sich ein sehr bunter Bilderbogen, den viele Menschen als kindlich oder naiv bewerten. Ich denke, wir sollten uns die kindliche Betrachtungsweise der



Schöpfung öfter ins Gedächtnis rufen, trotz aller Kriege, persönlicher Traurigkeiten und sozialer Ungerechtigkeit. Müssen Sie nicht auch ehrlich und erleichtert lächeln, wenn Sie singen dürfen:

„Wer hat das schöne Himmelszelt hoch über uns gesetzt? Wer ist es, der uns unser Feld mit Tau und Regen netzt? Du strafst uns Sünder mit Geduld und schlägst nicht allzu sehr,

ja endlich nimmst du unsre Schuld und wirfst sie in das Meer.“ (Ich singe dir mit Herz und Mund, EG 324, 4+9)

Michaela Frind

Kirchenmusik im Februar und März

Christuskirche

So., 24. Februar, 20 Uhr, „Missa in Jazz“ von Peter Schindler, Junger Kammerchor Baden-Württemberg mit Jazz Ensemble. Leitung: Jochen Woll, Heidelberg.

Mi., 21. März, 20 Uhr, „The Voices of Gospel“, The Original Gospel Feeling is back mit den besten Stimmen der Südstaaten der USA. Leitung: Musical Direktor Reverend Dwight Robson, St.Louis.

Leonhardskirche

So., 4. März, 10.30 Uhr Gottesdienst für Jung und Alt „Bartimäus“ mit den Kinderchören.

So., 25. März, 19 Uhr Abendkirche: „Was ist (uns) heilig?“ mit dem Gospelchor Reutlingen.



Grüß-Gott-Artikel

Wenn jemand wissen will, ob mir meine neue Arbeit Spaß mache, ist die Antwort: „Spaß ist vielleicht nicht ganz das richtige Wort. Aber die Arbeit ist sehr interessant. Ich gehe gern ins Büro. Ich lerne unheimlich viel kennen. Aber ich brauche auch noch Zeit.“

Nach den ersten hundert Tagen habe ich das Gefühl, allmählich Boden unter die Füße zu bekommen. Nach einem Jahr werde ich dann hoffentlich einen guten Stand haben. Die ersten hundert Tage seien besonders bedeutsam, sagt man. Vielleicht weil man da noch mit dem Blick „von außen“ die Dinge wahrnimmt. Und weil die ersten Eindrücke sich zwar oft gewöhnungsbedingt abschleifen, manchmal auch korrigiert werden müssen, aber eben doch auch ihr Wahrheitsmoment enthalten.

Das Matthäus-Alber-Haus mit seinem verblichenen Charme aus den fünfziger Jahren hat mich als erstes beeindruckt. Zu meinen weiteren Eindrücken gehört die ungeheure Vielzahl an Angeboten. Wenn man vom Lande kommt wie ich und sieht, was im Dunstkreis der evangelischen Kirche in Reutlingen alles stattfindet an besonderen Gottesdiensten, Konzerten, Vorträgen, Gruppen und diakonischen Aktivitäten, kann man nur staunen. Dazu kommen noch die Angebote anderer Konfessionen und christlicher Gemeinschaften sowie ungezählte städtische oder bürgerschaftliche Initiativen und lobenswerte Einzelaktionen. Ein Überangebot? Ein Konkurrenzgeschehen? Aber auf was wollte man verzichten? Ich hoffe, dass in dem Vielen auch das Einzelne noch die gebüh-



rende Wertschätzung erhält.

Beeindruckt hat mich die Professionalität, mit der hier gearbeitet wird. In den Gremien sitzen Menschen mit einem großen Schatz an Fachwissen und Begabungen. Meistens ist ein starker Lösungswille spürbar, verbunden mit der Gewohnheit, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen. Ich habe aber hin und wieder das Gefühl, dass die Demokratie an ihre Grenzen gerät, wenn die hundertste Arbeitsgruppe eingesetzt wird.

Manchmal wünschte ich mir, ich hätte Reutlingen in einfacheren Zeiten kennen gelernt. Als der Grauschleier finanzieller Sorgen und schmerzhafter Entscheidungen noch nicht seinen Schatten über das kirchliche Leben geworfen hat.

Ich erlebe die Reutlinger als anspruchsvoll. Immer wieder meine ich zu spüren, wie sehr die Mentalität der Menschen hier von der Tradition einer freien Reichsstadt geprägt ist. Ich staune über das Selbstbewusstsein. Meinen Berghüler Äblern hätte ich in den letzten Jahren gern etwas davon verordnet. Den Reichstädtern wiederum wünsche ich – gerade in diesen harten Zeiten – auch ein Stückchen äblerische Genügsamkeit und die Bereitschaft, Schwieriges gemeinsam zu tragen. Dann aber auch wieder die Kühnheit, Visionen zuzulassen und den Mut, gemeinsam darauf zuzugehen.

Martina Servatius-Koch

Weltgebetstag Freitag, 2. März

Millionen Christinnen auf der ganzen Welt werden nun erfahren, wo Paraguay liegt, denn die Liturgie zum Weltgebetstag 2007 kommt aus diesem lateinamerikanischen Land.



Die Kirchen können hier viel bewegen. Gemeinden sowie Nichtregierungsorganisationen kämpfen für den Wandel in der Politik, starten Gesundheits- und Bildungsprogramme und geben den Menschen Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Mit der Liturgie unter dem Titel „Unter Gottes Zelt vereint“ feiern wir mit den Frauen aus Paraguay und helfen mit, ihre Anliegen in der Welt bekannt zu machen.

Gottesdienste zum Weltgebetstag

14.30 Uhr Christuskirche
 evang.-meth. Erlöserkirche
 (mit Kinderbetreuung)

19 Uhr: Auferstehungskirche
 Kreuzkirche

19.30 Uhr: Betzingen, evang.-meth.
 Friedenskirche
 Hohbuch
 Jubilatekirche
 Leonhardskirche

Frauen

Nachbarschaftstreffen für Frauen im Kirchenbezirk Reutlingen am Dienstag, **6. Februar**, und Donnerstag, **8. Februar**, in der Augstberghalle in Steinhilben zum

Thema „Brot und Rosen. Was mich nährt und glücklich macht“.

„Staunen, leben, lachen – Ostern feiern!“ Wie gelingt es uns, die befreiende Botschaft von Ostern zu feiern und in unsere Lebensvollzüge zu integrieren? Anregungen für die Praxis. Am **20. März**, 17 bis 21 Uhr im Evangelischen Gemeindesaal Altenburg, Luckenäckerweg 7. Ansprechpartnerin: Gudrun Topp ☎ (0 71 21) 6 73 35.

Inner-Wheel-Bazar

Ihren traditionellen Flohmarkt und Second-Hand-Bazar veranstalten die Frauen des Inner Wheel Clubs Reutlingen-Tübingen am Donnerstag, **1. März**, von 9 bis 18 Uhr und am Freitag, **2. März**, von 9 bis 17 Uhr im Matthäus-Alber-Haus. Wir bieten an: gut erhaltene, Kleidung, Tisch- und Bettwäsche, Spielwaren und kunstgewerbliche Artikel. Die Einnahmen gehen als Spende an den Diakonieverband Reutlingen und andere gemeinnützige Einrichtungen. Die Kuchentheke lädt mit Selbstgebackenem zu einem gemütlichen Plauderstündchen ein. Ansprechpartnerin: Dr. Adelheid Haag, ☎ (0 70 71) 6 11 08.

Vernissage

zur Ausstellung vom Kunstwettbewerb zur Jahreslosung:

Montag, 5. März, 11 Uhr im Matthäus-Alber-Haus. Die Ausstellung ist bis zum 9. März anzuschauen.



Wegfall des Kirchgelds ab 2007

Liebe Gemeindeglieder, über viele Jahrzehnte haben Sie als Gemeindeglieder jedes Jahr die örtliche Kirchensteuer oder abgekürzt „das Kirchgeld“ an die Evangelische Gesamtkirchengemeinde Reutlingen bezahlt und damit die Arbeit in den Kirchengemeinden unterstützt. Viele von Ihnen haben es auch ohne Aufforderung direkt in der Kirchenpflege bezahlt, damit es nicht vergessen wurde.

In der Evangelischen Landeskirche Württemberg wird nun ab dem Jahr 2007 das örtliche Kirchgeld nicht mehr in der von Ihnen gewohnten Form, sondern als „freiwilliger Gemeindebeitrag“ erhoben. Die Gründe dafür liegen einmal darin, dass die Kirchengemeinden bisher keine zuverlässigen Daten darüber vorliegen hatten, wer überhaupt kirchgeldpflichtig war und deshalb grundsätzlich alle Gemeindeglieder angeschrieben haben, die über 61 Jahre alt waren. Zum anderen wurde durch das Alterseinkünftegesetz die bisherige steuerliche Behandlung der gesetzlichen Renten geändert, so dass dadurch der kirchgeldpflichtige Personenkreis in den kommenden Jahren auf sehr wenige Gemeindeglieder eingeschränkt werden wird.

Dies hat den Evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart veranlasst, ab 2007 die Verordnung für das Kirchgeld aufzuheben und einen freiwilligen Gemeindebeitrag einzuführen. Auf die Einnahmen des bisherigen Kirchgeldes kann jedoch nicht verzichtet werden. Die Evangelische Gesamtkirchengemeinde Reutlingen wird deshalb nach Ostern 2007 mit einem gesonderten Brief alle Gemeindeglieder ab 25 Jahren

anschreiben und um einen „freiwilligen Kirchenbeitrag Reutlingen“ bitten. Ziel ist, insgesamt rund 50.000 Euro an Spenden für Aufgaben in den Kirchengemeinden und der Gesamtkirchengemeinde aufzubringen.

Dr. Jürgen Mohr, Dekan

Fahrt zum Kirchentag in Köln

Es gibt wieder einen Sonderzug aus Reutlingen zum Kirchentag nach Köln (6. bis 10. Juni: www.kirchentag.de). Deshalb wird wieder eine Fahrt organisiert vom Stadtjugendwerk (esjw) und dem Jugendpfarramt des Kirchenbezirks. Über 16-Jährige können sich bis 1. März anmelden, Prospekte gibt es beim esjw: ☎ 33 92 69 oder www.esjw.de. Neu für jüngere Jugendliche angeboten werden betreute Jugendgruppen für 14-15-Jährige, die von erfahrenen Jugendleiter/innen auf dem Kirchentag begleitet werden.



Impressum

Herausgeber: Evangelische Gesamtkirchengemeinde Reutlingen

Redaktionsadresse: Evangelisches Dekanatamt,
PfarrerIn Martina Servatius-Koch, Lederstr. 81,
72764 Reutlingen
Telefon: (0 71 21) 31 24 43
Fax: (0 71 21) 31 24 49
E-mail: Martina.Servatius-Koch@kirche-reutlingen.de



Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
1. März 2007

Die Kreissparkasse Reutlingen unterstützt uns bei der Herausgabe der Gemeindebriefe.



www.kirche-reutlingen.de